

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Humor in ernster Zeit.

### Churchill als Marinemaler.

Der frühere englische Marineminister Lord Churchill ist bekanntlich Maler geworden. „Nad-deradatsch“ hat ihn daraufhin ausfragen lassen und teilt das Ergebnis der Unterredung wie folgt mit:

„Meine langjährige Tätigkeit als Lord der Admiralität hat mich zu der Ueberzeugung gebracht, daß meine Zukunft — in den Wasserfarben liegt,“ antwortete Lord Churchill auf meine Frage, was ihn zu der Berufsveränderung bewogen habe.

„Ueber Ihre Fähigkeiten sind Sie also nicht im Zweifel?“

„Dummkopf!“ brummte unwillig der Lord; dann setzte er aber etwas freundlicher hinzu: „Ein britischer Minister ist, wie Sie wissen müssen, stets zu allem fähig!“

Eine in der Mitte des Salons stehende Staffelei trug ein größeres Aquarellbild, das einen Dreadnought in voller Fahrt darstellte.

„Der King Edward“, erklärte mit einigem Stolz der Minister a. D. „Sind er nicht passabel gemalt?“

„Die Flagge ist doch aber falsch,“ erlaubte ich mir zögernd zu bemerken, als ich den dänischen Danerrog auf seinen Masten erblickte.

„Sehr richtig!“ bestätigte mit schlauem Nöcheln der Minister. „Sie soll ja auch falsch sein, weil ein deutsches Unterseeboot in der Nähe ist.“

„Hoffen Eure Lordschaft Liebhaber für diese Bilder zu finden?“

„Well,“ nickte Churchill, „ich beabsichtige, nächstens eine „Englische Flottendemonstrations-Ausstellung“ zu arrangieren, um den Germans einen Schreck einzujagen.“

„Wenigstens — ihren Kunstkritikern!“

Der Maler-Minister verstand und warf mich zum Salon hinaus.